



ALFRED KRUPP SCHULE

Curriculum

des Faches

GESCHICHTE

für die Sekundarstufen I & II

Stand März 2025

Alfred Krupp Schule

Margaretenstraße 40

45144 Essen

Tel.: (0201) 85 69 230

Fax: (0201) 85 69 231

E-Mail: info@daks-essen.de

Hausinternes Curriculum der Alfred Krupp Schule Essen – Fach Geschichte – Sekundarstufe I und II Kriterien der Leistungsbewertungen

Inhaltsverzeichnis

1. Die Fachgruppe Geschichte an der Alfred Krupp Schule Essen	1
2. Entscheidungen zum Unterricht	2
2.1 Kriterien der Leistungsbewertung.....	3
2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....	8
2.2.1 Sekundarstufe I	8
2.2.2 Einführungsphase	20
2.2.3 Qualifikationsphase	23
2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	32
2.2.1 Einführungsphase	32
2.2.2 Qualifikationsphase - Grundkurs	41
2.2.3 Qualifikationsphase – Leistungskurs.....	64
2.3 Verbraucherbildung	92
2.4 Einbindung des Leitbilds gegen Diskriminierung und den Lehrplan des Faches Geschichte	92

1. Die Fachgruppe Geschichte an der Alfred Krupp Schule Essen

Das Gymnasium Alfred Krupp Schule ist eine Stadtteilschule im Ballungsraum Essen (Ruhrgebiet). In ihm werden circa 700 Schülerinnen und Schüler zahlreicher Nationalitäten, unterschiedlicher sozialer Herkunft und mit unterschiedlichen Schullaufbahnen unterrichtet. In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive und andere außerschulische Lernorte.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule mit ihrer sehr heterogenen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Unterrichtsräume der AKS sind einheitlich mit Beamer und Whiteboard ausgerüstet. Dazu verfügen einige Fachräume über eine digitale Tafel. Die Fachschaft Geschichte macht sich diese in vollem Umfang zu Nutze, indem alle Unterrichtsphasen digital abgewickelt werden. Die Schülerinnen und Schüler nutzen die ihnen zur Verfügung stehenden Ipad's im Geschichtsunterricht unter anderem zur besseren Strukturierung von Textquellen, der genaueren Ansicht von Bildquellen sowie zur Produktion von eigener historischer Narration – beispielsweise in Videoform.

Die Fachschaftsmitglieder nehmen regelmäßig an fachlichen und didaktischen Fortbildungen teil und bringen neu gewonnene Impulse in die Unterrichtsarbeit aller ein.

Im Geschichtsunterricht arbeiten wir in unterschiedlichen Jahrgangsstufen mit einer Vielzahl von außerschulischen Partnern zusammen. Dazu zählen das LWL-Museum in Herne im Bereich Steinzeit, das Stadtarchiv Essen in verschiedenen Themenbereichen sowie die verschiedenen Erinnerungsorte im Raum Essen zu den Themen Industrialisierung, Imperialismus und Nationalsozialismus. Der Projektkurs in der Qualifikationsphase unternimmt eine Fahrt zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkreter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Die Fachschaft trifft Schwerpunktentscheidungen, welche Kompetenzen im Unterrichtsvorhaben Vorrang vor anderen haben, um eine zielführende Unterrichtsentwicklung im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Diese werden in Kapitel 2.1 fett hervorgehoben. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Kriterien der Leistungsbewertung

Sekundarstufe I

Die Leistungsbewertung basiert auf den im Kernlehrplan für das Gymnasium Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein- Westfalen für das Fach Geschichte formulierten Grundsätzen (vgl. S. 32/33).

Folgendes ist insbesondere zu berücksichtigen:

Für das Fach Geschichte erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und bezieht sich insgesamt auf die im Unterricht vermittelten Kompetenzen.

- Die Bewertung von Unterrichtsleistungen berücksichtigt den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler und folgt dem Prinzip „ansteigender Progression und Komplexität“.
- Die Kriterien, nach welchen der Leistungsstand bewertet wird, sind den Schülerinnen und Schüler zu Beginn eines Schuljahres zu verdeutlichen. Der jeweilige Leistungsstand wird ihnen ähnlich wie den Oberstufenschülerinnen und -schülern zum Ende des Quartals bekannt gegeben.
- Grundsätzlich sind alle Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen; schriftliche oder mündliche Aufgabenstellungen werden entsprechend formuliert; ein bloßes Abfragen von Daten oder Fakten wird diesem Anspruch nicht gerecht.
- Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst sowohl mündliche wie schriftliche Arten der Leistungsüberprüfung. Bewertet werden die Qualität und die Kontinuität der einzelnen Beiträge zum Unterricht. Die mündliche Leistung resultiert vor allem aus einer kontinuierlichen Beobachtung während des Schuljahres, wobei zwischen Lern- und Leistungssituationen zu differenzieren ist.
- Alle zu erbringenden Leistungen bestehen in der Regel aus einem längeren, zusammen hängenden Beitrag einzelner Schüler/ Schülerinnen oder einer Gruppe. Für die Bewertung ist es sinnvoll und notwendig, zwischen einer Verstehensleistung und einer vor allem sprachlich deutlich werdenden Darstellungsleistung zu unterscheiden.

Zusätzlich hat die Fachkonferenz Geschichte Folgendes festgelegt:

- Den größten Stellenwert bei der Festsetzung der Halbjahresnote hat die mündliche Leistung mit mindestens 50 %, der Anteil der übrigen Leistung ist in Abhängigkeit von der jeweiligen Unterrichtssituation und nach pädagogischen Gesichtspunkten festzusetzen.
- Es wird in allen Jahrgangsstufen der Sek. I von den Schülerinnen und Schülern für Aufzeichnungen, Arbeitsblätter, Hausaufgaben, zusätzliche Materialien eine Mappe (innerhalb des Arbeitsordners) geführt.
- Hausaufgaben werden in der Regel nicht zensiert (vgl. Hausaufgabenerlass), Qualität, Umfang und Regelmäßigkeit gehen aber in die Benotung ein.
- Kurze schriftliche Übungen können als Form der schriftlichen Leistungsüberprüfung benotet werden, sie dürfen sich aber nur auf begrenzte Stoffgebiete beziehen und müssen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Unterricht stehen. Die Bearbeitungszeit sollte maximal 20 Minuten betragen, mehr als zwei solcher Leistungsüberprüfungen im Halbjahr sind nicht zulässig. Sie sollten auch nicht an solchen Tagen erfolgen, an denen eine Klassenarbeit geschrieben wird und sind den Unterrichtenden, sofern es sich nicht um eine schriftliche Überprüfung der Hausaufgaben handelt, wenigstens eine Woche vorher anzukündigen. Das Ergebnis einer solchen schriftlichen Leistungsüberprüfung entspricht etwa einem längerem Beitrag zum Unterrichtsgespräch.
- Insbesondere in der Jahrgangsstufe 9 wird darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend auf die Arbeit in der Oberstufe vorbereitet werden (z. B. durch größere Selbständigkeit bei der Lösung von Arbeitsaufträgen, Vorbereitung auf Klausuren mit entsprechenden schriftlichen Übungen).

Sekundarstufe II

Die Ausführungen der Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II –Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein- Westfalen bilden die Grundlage für die Leistungsbewertung in der Oberstufe (vgl. v.a. S. 91ff.)

Folgendes ist insbesondere zu beachten:

- Die Leistungsbewertung erstreckt sich auf alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen und stellt einen kontinuierlichen Prozess dar. Sie bezieht sich auf alle im Unterricht „vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten“.
- Die Beurteilung berücksichtigt den Leistungsstand der Unterrichteten. Das Prinzip des kumulativen Lernens und die sich daraus ergebenden wachsenden Anforderungen sind entsprechend den Vorgaben des Hauscurriculums zu berücksichtigen.
- Die Kriterien der Beurteilung sind im Sinne der Notentransparenz den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines Schuljahres offenzulegen.
- Im Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler ausreichend Gelegenheit, Anforderungen kennen zu lernen, sich darauf vorzubereiten und entsprechende Leistungen zu erbringen.

- Die Beurteilung bezieht sich auf den Umfang der geschichtlichen Kenntnisse, auf die methodischen Fähigkeiten sowie die sachgerechte Art der Darstellung. „Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit“ führen auch im Fach Geschichte zu einer entsprechenden schlechteren Benotung.
- Bei Gruppenarbeiten wird die jeweils individuelle Schülerleistung bewertet.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt spätestens ab der Qualifikationsphase mit Hilfe eines Korrekturbogens, der gleichzeitig auch als Diagnoseinstrument zu verstehen ist. Das Punktesystem orientiert sich unter Berücksichtigung des jeweiligen Lernstandes an den Vorgaben des Zentralabiturs (inhaltliche Leistung, gestaffelt in drei Teilaufgaben, 80 %, Darstellungsleistung 20 %).
- Die Kriterien für die Bewertung der Facharbeiten werden rechtzeitig besprochen. Die Benotung erfolgt unter Berücksichtigung des Lernstands der Schülerinnen und Schüler und bezieht sich auf die drei Anforderungsbereiche des Faches. Von ihnen angeforderte Hilfen durch die Unterrichtenden werden bei der Bewertung berücksichtigt. Besonders positiv zu bewerten ist der selbständige Umgang mit den benutzten Quellen bzw. der Sekundärliteratur sowie deren korrekter Nachweis.
- Der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ hat den gleichen Stellenwert wie der Bereich der Klausuren. Alle Unterrichtsleistungen außer Klausur bzw. Facharbeit werden hier gewertet. Dazu gehören:
 - Beiträge zum Unterrichtsgespräch
 - Hausaufgaben
 - Referate und Protokolle
 - schriftliche Übungen
 - Mitarbeit in Projekten
 - Vorbereitung von außerunterrichtlichen bzw. außerschulischen Unternehmungen.

Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung im Fach Geschichte Sek. I

Situation	Fazit/Notendefinition	Note
Regelmäßige, freiwillige intensive Mitarbeit, hohes Interesse für fachliche Themen und Bereitschaft, sich auf etwas Neues einzulassen, detaillierte Kenntnisse, Differenzierung von Perspektiven, Problembewusstsein und Herstellung von größeren Zusammenhängen, weiterführende, problemlösende Unterrichtsbeiträge, (altersgemäße) besonders sachgerechte, ausgewogene Urteilsfähigkeit, sehr klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht in besonderem Maße den Anforderungen	1
Regelmäßige, freiwillige Mitarbeit, Interesse für fachliche Themen und Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, guter Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, Problembewusstsein,	Die Leistung entspricht in vollem Maße den Anforderungen.	2

Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem und zwischen verschiedenen Sichtweisen, (altersgemäße) sachgerechte Urteilsfähigkeit weiterführende, problemlösende Unterrichtsbeiträge, klare sprachliche Darstellung.		
Häufige, freiwillige Mitarbeit im Unterricht, zufriedenstellender Kenntnisstand über bisherige Unterrichtsinhalte, im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge des unmittelbar behandelten Stoffes, Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der Reihe, gelegentliches Einbringen weiterführender Beiträge; verständliche, sichere Formulierungen.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	3
Unregelmäßige Mitarbeit, z.T. nur nach Aufforderung, teilweise lückenhafter Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, im Wesentlichen korrekte Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbaren Stoffgebiet; verständliche, eher kurze Formulierungen.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Allgemeinen aber noch den Anforderungen.	4
Mitarbeit nur nach Aufforderung, nur lückenhafter Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, Äußerungen selten korrekt; oft fehlerhafte Formulierungen.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	5
Keine Mitarbeit, minimaler Kenntnisstand, Äußerungen nach Aufforderung unpräzise bzw. falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht; so lückenhafte Grundkenntnisse, dass Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	6

Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung im Fach Geschichte Sek. II

Situation	Fazit/Notendefinition	Note
Regelmäßige, freiwillige intensive Mitarbeit, hervorragender Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, ausgeprägtes Problembewusstsein und Fähigkeit zur Herstellung von größeren Zusammenhängen (auch über die Unterrichtsreihe hinausgehend),	Die Leistung entspricht in besonderem Maße den Anforderungen	1

Differenzierung von Perspektiven, weiterführende, problemlösende Unterrichtsbeiträge, besonders sachgerechte, ausgewogene Urteilsfähigkeit, angemessene, klare sprachliche Darstellung mit sicherer Beherrschung von Fachtermini.		
Regelmäßige, freiwillige Mitarbeit, guter Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, Problembewusstsein, Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem, Differenzierung von Perspektiven, weiterführende, problemlösende Unterrichtsbeiträge, sachgerechte, ausgewogene Urteilsfähigkeit, angemessene klare sprachliche Darstellung, häufige, richtige Anwendung von Fachtermini.	Die Leistung entspricht in vollem Maße den Anforderungen.	2
Häufige, freiwillige Mitarbeit im Unterricht, zufriedenstellender Kenntnisstand über bisherige Unterrichtsinhalte, im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge des unmittelbar behandelten Stoffes, Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der Reihe, gelegentliches Einbringen weiterführender Beiträge, angemessene Urteilsfähigkeit; verständliche, sichere Formulierungen, weitgehend richtige Anwendung von Fachtermini.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	3
Unregelmäßige Mitarbeit, z.T. nur nach Aufforderung, teilweise lückenhafter Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, im Wesentlichen korrekte Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbaren Stoffgebiet; verständliche, eher kurze Formulierungen, kaum Fachtermini.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Allgemeinen aber noch den Anforderungen.	4
Sporadische Mitarbeit, meist nur nach Aufforderung, nur lückenhafter Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, Äußerungen häufig falsch; in der Regel unpräzise.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	5
Keine freiwillige Mitarbeit, minimaler Kenntnisstand, Äußerungen nach Aufforderung falsch, unzureichende Formulierungen	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht; so lückenhafte Grundkenntnisse, dass Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	6

2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

2.2.1 Sekundarstufe I

Zeitraum	Thema	Unterrichtsmethoden/ Medien	Fachmethoden /- Begriffe	Zu entwickelnde Fachkompetenzen
6.1	<i>Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</i> – Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick - Der Geschichte auf der Spur - Die Entstehung und Ausbreitung des Menschen – Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution - Sammlerinnen und Jäger - die Altstein-zeit - Bauern und Viehzüchter - die Jungsteinzeit - Handwerker und Händler - die Metall-zeit	Museumsbesuch Steinzeitmuseum Mettmann mit Workshop oder LWL Herne Stationenlernen	Grundbegriffe: - Geschichte - Zeit Fachbegriffe: - Altsteinzeit - Neolithikum - Arbeitsteilung - Sesshaftigkeit Methodischer Umgang - Quellenarten - Nichtschriftliche Quellen - Verfasserstext auswerten Grundbegriffe der ökonomischen Bildung: - Arbeitsteilung - Spezialisierung	Sachkompetenz: Die SuS - charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, - kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben, - kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien, - beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit Methodenkompetenz: Die SuS - entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes - beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat, - beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten, - Urteilskompetenz: Die Sus - beurteilen die Bedeutung der neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt.

Zeitraum	Thema	Unterrichtsmethoden/ Medien	Fachmethoden /- Begriffe	Zu entwickelnde Fachkompetenzen
				- Erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen Handlungskompetenz Die SuS - präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter (auch digitalen) Form,
6.2	– Frühe Hochkulturen; Beispiel Ägypten Der Nil - Lebensgrundlage Ägypten Das Geheimnis der Pyramiden Herrscher zwischen Menschen und Götterwelt Gesellschaftsstruktur (Hierarchie und Arbeitsteilung) Organisation von Gesellschaft und Staat Vom Alltag der Ägypter (Schrift, Wissenschaft, Rolle der Frauen)		- Herrschaft - Hieroglyphen - Hochkultur Methodischer Umgang - Quellenarten - Nichtschriftliche Quellen - Verfassertext auswerten	Sachkompetenz: Die SuS - charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, - kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien, - beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit - erklären den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf die Entstehung Hochkultur in Ägypten Methodenkompetenz: Die SuS - entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes - beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat, - beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten, Urteilskompetenz: Die Sus - unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem Handlungskompetenz

Zeitraum	Thema	Unterrichtsmethoden/ Medien	Fachmethoden /- Begriffe	Zu entwickelnde Fachkompetenzen
				Die SuS - präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form,
6.3	<i>Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</i> – Lebenswelt griechische Polis - Wie entstand die griechische Staatenwelt? - Spiele zu Ehren der Götter - Sparta - Leben für den Staat - Athen - wo die Demokratie entstand – Rom - vom Stadtstaat zum Weltreich - Rom - eine Republik entsteht - Die römische familia - eine normale Familie? - Rom wird Großmacht - Kriege verändern die Gesellschaft - Augustus schafft eine neue Ordnung – Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum - Rom - Hauptstadt eines Weltreiches - Wie organisierten die Römer ihr Reich? - Römer und Germanen - gute Nachbarn? - Das römische Reich verändert sich	Stationenlernen Experimenteller Geschichtsunterricht (z.B. römische Rezepte)	Methodischer Umgang: - Schematische Darstellungen zum Staatsaufbau Fachbegriffe: - Polis - Kolonisation - Hierarchie, - Demokratie - Republik - Plebejer - Patrizier - Patron und Klient - Imperium - Staatsland - Diktator - Prinzipat	Sachkompetenz: Die SuS - kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde), - beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten, - beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit, - vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen. - Erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica - Stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar. - Vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an- Rom, Große Mauer- Limes) Methodenkompetenz: Die SuS - unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen - nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung, - erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben, Urteilskompetenz: Die SuS - beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland)

Zeitraum	Thema	Unterrichtsmethoden/ Medien	Fachmethoden /- Begriffe	Zu entwickelnde Fachkompetenzen
				- beurteilen Werte der römischen Familienerziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen (früher- heute) - beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete Handlungskompetenz: Die SuS - gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen

Zeitraum	Thema	Unterrichtsmethoden/ Medien	Fachmethoden /- Begriffe	Zu entwickelnde Fachkompetenzen
7.1	<i>Lebenswelten des Mittelalters (1)</i> - Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen - Warum zerfällt das Römische Reich? - Papst und Kaiser – Verbündete oder Gegner? - Lebenswelten in der Ständegesellschaft - Im Dienste Gottes: Das Kloster - Ritter und Burgen - Alltag im mittelalterlichen Dorf und in der Stadt - die Hanse - Juden - Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römischdeutschen Reich - Herrschaft im mittelalterlichen Europa - Ein neuer Kaiser wird gekrönt - Wie lebt und regiert der König? - Das deutsche Reich entsteht - Kampf um die Macht – König und Fürsten - König und Adel in England und Frankreich	Essen als mittelalterliche Stadt Besuch und Workshop im LWL Herne	Methodischer Umgang: Autoren- und Adressatenorientierte Deutung von schriftlichen Quellen Fachbegriffe: - Mittelalter - Christianisierung - Investiturstreit - Grundherrschaft - Ständegesellschaft - Adel, Klerus, Bauern - Frondienste - Dreifelderwirtschaft - Hanse - Lehnswesen - Kaisertum	Sachkompetenz: Die SuS - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene, - erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich, - erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft, - beschreiben exemplarisch Konflikte zwischen weltlicher und geistlicher Macht - erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten, - beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen. Methodenkompetenz: Die SuS - vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her, - kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an, Urteilskompetenz: Die SuS - erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen. - betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven, - vergleichen ländliches und städtisches Leben unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Sicherheit, - vergleichen aspektorientiert Merkmale einer europäischen Handelsmetropole mit einer afrikanischen Handelsmetropole - hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder. Handlungskompetenz: Die SuS - reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse.

Zeitraum	Thema	Unterrichtsmethoden/ Medien	Fachmethoden /- Begriffe	Zu entwickelnde Fachkompetenzen
7.2	<i>Lebenswelten des Mittelalters (2)</i> - Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u.a. Arabien) und Europa - Formen kulturellen Austauschs weltweit: z.B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen - Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime	Untersuchung historischer Karten, z.B. Ebsdorfer Stich Auswertung von Reiseberichten	Methodischer Umgang: Arbeit mit Karten vertiefen	Sachkompetenz: Die SuS - ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein, Methodenkompetenz: Die SuS - formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen, Urteilskompetenz: Die SuS - analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das - Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit, - beurteilen das Handeln von Menschen christlichen und muslimischen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt.
7.3	<i>Um- und Aufbrüche in der frühen Neuzeit.</i> Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse - Stadtgesellschaft - Renaissance, Humanismus und Reformation - Der Mensch im Mittelpunkt „Und sie bewegt sich doch!“ – Ein neues Bild von der Welt - Europäer und Nicht-Europäer - Entdeckungen und Eroberungen - Kolumbus entdeckt eine neue Welt - Die Spanier erobern und zerstören alte Reiche - Die Welt wird europäisch	Rollenspiel, Simulation, Referat	Methodischer Umgang: Einüben von Fachvorträgen Fachbegriffe: - Buchdruck - Geldwirtschaft - Renaissance - Humanismus - Martin Luther - Reformation - Ablasshandel - Augsburger Religionsfrieden - Westfälischer Frieden - Frühe Neuzeit C. Kolumbus - Hernan Cortez - Kolonien - Dreieckshandel	Sachkompetenz: Die SuS - wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt, Methodenkompetenz: Die SuS - beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet, Urteilskompetenz: Die SuS - analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen,

Zeitraum	Thema	Unterrichtsmethoden/ Medien	Fachmethoden /- Begriffe	Zu entwickelnde Fachkompetenzen
9.1	<i>Europa wandelt sich politisch und wirtschaftlich (1)</i> – Absolutismus am Beispiel Frankreichs – Die Entdeckung der Wirtschaftspolitik – Das Zeitalter der Aufklärung – Friedrich II. – ein aufgeklärter Herrscher – Französische Revolution – Frankreich in der Krise – „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ – das alte Regime wird gestürzt – Die Schreckensherrschaft – Das Ende der Revolution – Napoleon – Napoleon und Europa – Deutschland und Napoleon – Besatzung oder Befreiung?	Ggf. Museumsbesuche zum Thema Preussen / „aufgeklärter Absolutismus“ (z.B. Wesel)	Methodischer Umgang: Bildquellen deuten und analysieren Politische Texte verstehen und analysieren. Fachbegriffe: - Absolutismus - Aufklärung - Preußen - Friedrich d. Große - Ständegesellschaft - Beschwerdebriefe - Generalstände - Sturm auf die Bastille - Erklärung der Menschen und Bürgerrechte - Abschaffung der Privilegien - Konstitutionelle Monarchie - Jakobinerherrschaft	Sachkompetenz: Die SuS - wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, - Unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der französischen Revolution - Benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses Methodenkompetenz: Die SuS - unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein, Urteilskompetenz: Die SuS - beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, - beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit, - bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution.

Zeitraum	Thema	Unterrichtsmethoden/ Medien	Fachmethoden /- Begriffe	Zu entwickelnde Fachkompetenzen
9.2	<i>Europa wandelt sich politisch und wirtschaftlich (2)</i> – Revolution in Deutschland 1848/1849 und deutsche Einigung 1871 – Industrielle Revolution am Beispiel Essen – England – Das Mutterland der Industrialisierung – Gründe für die Industrialisierung in England – Deutschland auf dem Weg zur Industriegesellschaft – Hemmnisse für die Industrialisierung in Deutschland – Weg frei – Reformen schaffen Voraussetzungen <i>Leben im deutschen Kaiserreich</i> - Verfassung und Herrschaft - Die Gesellschaft: Wandel und Beharrung - Militarismus und Nationalismus - Vom Umgang mit Minderheiten und Andersdenkenden - Frauen im Kaiserreich – der lange Weg in die Gleichberechtigung - Aufbruch in die Moderne	Besuch Dauerausstellung Ruhrmuseum / Industriekultur	Methodischer Umgang: Umgang mit Statistiken im historischen Kontext Fachbegriffe: - Spinning Jenny - Dampfmaschine - Freie Marktwirtschaft - Calvinistische Religion - Gewerbevorschriften - Zollschranken - Zollverein (1834) - Zunftgesetze werden außer Kraft gesetzt - Bauernbefreiung (1807) - Firma Krupp/ Essen - Proletariat - Klassengesellschaft - Urbanisierung	Sachkompetenz: Die SuS - analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote. - Erklären die Bedeutung des deutsch- französischen Kriegs für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich - Erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland. - Unterscheiden zwischen Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit in der industriellen Entwicklung in Deutschland - Erläutern sie vor dem Hintergrund der sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen Methodenkompetenz: Die SuS - identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern), - wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an, Urteilskompetenz: Die SuS - prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist, - Beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49 - Beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit. Handlungskompetenz: Die SuS - thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive,

Zeitraum	Thema	Unterrichtsmethoden/ Medien	Fachmethoden /- Begriffe	Zu entwickelnde Fachkompetenzen
9.3	<i>Imperialismus und Erster Weltkrieg</i> – Triebkräfte imperialistischer Expansion – Imperialistische Politik in Afrika und Asien – Großmacht-Rivalitäten – Merkmale des Ersten Weltkrieges – Epochenjahr 1917 – Pariser Friedensschlüsse		Methodischer Umgang - Historische Karikaturen - Denkmäler - Feldpost Fachbegriffe: - Kolonien/ Kolonialismus - Imperialismus - Sozialdarwinismus - Unterdrückung und Ausbeutung der Einheimischen - Zerstörung des kulturellen Erbes - Chauvinismus - Agrarstaat - Zarenherrschaft - Analphabetentum - liberales Bürgertum - Duma - Februarrevolution - Doppelherrschaft - Sowjets - Bolschewiki, Lenin - Menschewiki - Oktoberrevolution - Fünfjahresplan - Stalinismus	Sachkompetenz: Die SuS - benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, - erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika, - unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs, - erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und das Leben der Zivilbevölkerung, - erläutern Sichtweisen politisch verantwortlicher Akteure auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelung Methodenkompetenz: Die SuS - vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge, Urteilskompetenz: Die SuS - analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit, - beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, - bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote, - beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf die Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen. - Erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917 - Bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkriegs Handlungskompetenz: Die SuS: - gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach,

Zeitraum	Thema	Unterrichtsmethoden/ Medien	Fachmethoden /- Begriffe	Zu entwickelnde Fachkompetenzen
10.1	– USA: Aufstieg zur Weltmacht <i>Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</i> – Die Zerstörung der Weimarer Republik – Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand – Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945 – Vernichtungskrieg – Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext	z.B. Stadtrally „Essen im Nationalsozialismus“ des Essener Jugendamts oder Selbstständige Erkundung	- Kapitalismus; freie Marktwirtschaft - American way of life- - Woodrow Wilson - Völkerbund Methodischer Umgang: Neue Medien als Quelle (z.B. Film/ Fotografie) Umgang mit Propaganda Ideologiekritik Fachbegriffe: - Weltwirtschaftskrise - Paul von Hindenburg - Präsidialregierung - Notverordnungen - Gleichschaltung - Reichstagsbrandverordnung - Ermächtigungsgesetz - Gestapo, SA und SS - KZ - HJ und BDM - Weiße Rose - Antisemitismus - Arisierung - Pogrom - Lebensraumtheorie - Volksgemeinschaft - Euthanasie - Führerprinzip - Vernichtungskrieg - Shoa	Sachkompetenz: Die SuS - entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen, Methodenkompetenz: Die SuS - unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung, - verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen; Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage, Urteilskompetenz: Die SuS - analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit, - formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

Zeitraum	Thema	Unterrichtsmethoden/ Medien	Fachmethoden /- Begriffe	Zu entwickelnde Fachkompetenzen
10.2	<i>Neuordnungen der Welt und Situation Deutschlands</i> – Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts und Gesellschaftssystemen – Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung	Präsentationen zu ausgewählten Fachthemen. Vertiefung im Umgang mit allen Quellenarten.	Vertiefung der methodischen Kompetenzen 9.2 Zusätzlich: Neue Medien (Werbung/ TV) Fachbegriffe: - Besatzungszone - Berlin-Blockade - NATO und Warschauer Pakt - West-/Ostintegration - soziale Marktwirtschaft und Wirtschaftswunder	Sachkompetenz: Die SuS - beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang Methodenkompetenz: Die SuS - nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern, Urteilskompetenz: Die SuS - analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, - formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

Zeitraum	Thema	Unterrichtsmethoden/ Medien	Fachmethoden /- Begriffe	Zu entwickelnde Fachkompetenzen
10.3	– Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit – Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen <i>Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen</i> - Reisende und ihre Anlässe - Wissenstransfer - Digitalisierung - Reisewege und -verkehrsmittel	Gegenwartsbezogene Untersuchungen zu Geschichtsbewusstsein und Bedeutung der Geschichte für heutige Konfliktlagen.	- SED - MfS - Mauerbau - Grundlagenvertrag - Glasnost - Perestroika - Mauerfall Methodischer Umgang: z.B. Internetrecherche Fachbegriffe: - Christopher Kolumbus - Vasco da Gama - James Cook - Massentourismus - Soziale Medien	Sachkompetenz: Die SuS - beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz, Methodenkompetenz: Die SuS - erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte - und geben sie zutreffend wieder, - stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt). Urteilskompetenz: Die SuS - berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart, Handlungskompetenz: Die SuS - wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.

2.2.2 Einführungsphase

Einführungsphase
Unterrichtsvorhaben I: Thema: Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7), • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). Inhaltsfelder: IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive) Inhaltliche Schwerpunkte: • Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive • Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa • Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit • Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert Zeitbedarf: 30 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Begegnung von islamischer und christlicher Welt –Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),**
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- **stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),**
- **entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).**

Inhaltsfelder: IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

Zeitbedarf: 30 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- **recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),**
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),
- **stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),**
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- **beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).**

Inhaltsfelder: IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Zeitbedarf: 30 Std.

Summe des Zeitbedarfs: 90 Stunden

2.2.3 Qualifikationsphase

Qualifikationsphase	
Q1 Grundkurs	Q1 Leistungskurs
Unterrichtsvorhaben I: Thema: Restauration und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert im Zeichen der Nationenbildung Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),	Unterrichtsvorhaben I: Thema: Restauration und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert im Zeichen der Nationenbildung Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme,

• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5). Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne) Inhaltliche Schwerpunkte: • Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen • Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert • Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft Zeitbedarf: 36 Std.	Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5). Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne) Inhaltliche Schwerpunkte: • Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen • Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert • Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft Zeitbedarf: 60 Std.
Unterrichtsvorhaben II: Thema: Das Ende des bürgerlichen Zeitalters und der Beginn der Moderne – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930	Unterrichtsvorhaben II: Thema: Das Ende des bürgerlichen Zeitalters und der Beginn der Moderne – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme (MK9), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
--	---

Inhaltliche Schwerpunkte: • Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft • Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg • Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus Zeitbedarf: 34 Std.	• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne) Inhaltliche Schwerpunkte: • Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft • Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg • Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus Zeitbedarf: 60 Std.
Unterrichtsvorhaben IIIa: Thema: Deutschland und Europa während des Nationalsozialismus Kompetenzen: • Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),	Unterrichtsvorhaben IIIa: Thema: Deutschland und Europa während des Nationalsozialismus Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und

• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert) Inhaltliche Schwerpunkte: • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus • „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus Zeitbedarf: 20 Std.	der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert) Inhaltliche Schwerpunkte: • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus • „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus Zeitbedarf: 30 Std.
Summe des Zeitbedarfs: 90 Stunden	Summe des Zeitbedarfs: 150 Stunden
Q2 Grundkurs	Q2 Leistungskurs
Unterrichtsvorhaben IIIb:	Unterrichtsvorhaben IIIb:
Thema: Deutschland und Europa während des Nationalsozialismus	Thema: Deutschland und Europa während des Nationalsozialismus

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert) Inhaltliche Schwerpunkte:
--	---

Inhaltliche Schwerpunkte: • Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa • „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus Zeitbedarf: 25 Std.	• Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa • „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus Zeitbedarf: 40 Std.
Unterrichtsvorhaben IV: Thema: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),	Unterrichtsvorhaben IV: Thema: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),

• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne) Inhaltliche Schwerpunkte:	• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)
---	---

• Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg • Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 Zeitbedarf: 38 Std.	Inhaltliche Schwerpunkte: • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg • Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989 Zeitbedarf: 65 Std.
Unterrichtsvorhaben 5: Thema: Ist Frieden (dauerhaft) machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft Kompetenzen: • Die Schülerinnen und Schüler • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),	Unterrichtsvorhaben V: Thema: Ist Frieden (dauerhaft) machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). Inhaltsfelder: Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2 Inhaltliche Schwerpunkte: - Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs). Zeitbedarf: 12 Std.	der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). Inhaltsfelder: Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2 Inhaltliche Schwerpunkte: - Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg - Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs). Zeitbedarf: 20 Std.
--	--

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.2.1 Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben 1:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen

• Germanen - primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer? - Gab es „den Germanen“ überhaupt? - Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander - Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers - Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. Methodenkompetenz • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen)-fachgerecht an (MK6).	• Freie Wahl
---	--	--

• Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen - Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethnokultureller Vergleich von historischen Karten	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. Methodenkompetenz: • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). Handlungskompetenz: • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).	• Ebsdorfer Stich
---	---	---

• Türkische „Gastarbeiter“ im Ruhrgebiet - Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt - dargestellt an einem zentralen Ort der Industrialisierung (Fallbeispiel Essen)	Konkretisierte Sachkompetenz: • stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar. Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. Methodenkompetenz: • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). Handlungskompetenz: • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).	• Exkursion ins Ruhrmuseum
<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u> • Mithilfe von Narration den Lernstand zur Perspektivübernahme ermitteln. • Verfassen eines informierenden Zeitungsartikels über die Germanen.		

- Erzählen, was Bilder über die Arbeitsmigration und das Leben der Migranten im Ruhrgebiet sagen.

Leistungsbewertung:

- Anfertigung von Protokollen.
- Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen.

Unterrichtsvorhaben 2:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Einheit von Staat und Religion im Christentum und Islam? - Wie beeinflussten sich weltliche und religiöse Macht gegenseitig?	Konkretisierte Sachkompetenz: • Beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinischen-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge Konkretisierte Urteilskompetenz: • Erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen Methodenkompetenz:	

	- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), Handlungskompetenz: - stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),	
Kulturkontakt oder Kulturaustausch? Gab es einen „Kulturtransfer“ zwischen islamischer und christlicher Welt?	Konkretisierte Sachkompetenz: - erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich- europäischen Westen Konkretisierte Urteilskompetenz: - erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung die eine Kulturbegegnung, bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.	
Die Kreuzzüge – Zusammenprall der Kulturen? - Welche Ursachen hatten die Kreuzzüge? „Gerechter Krieg“ - „Heiliger Krieg“- Rechtfertigung für Gewalt?	Konkretisierte Sachkompetenz: - erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her Konkretisierte Urteilskompetenz: - erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt Methodenkompetenz: - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen	

	Handlungskompetenz: entwerfen, in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur	
Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit- Eine Kulturbegegnung mit Folgen? Wahrnehmung des Verhältnisses von osmanischer und christlicher Welt in der frühen Neuzeit	Konkretisierte Sachkompetenz: - beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung. - Erläutern das Verhältnis zwischen dem osmanischen Reich und Europa in der Frühen Neuzeit. Konkretisierte Urteilskompetenz: - erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung die eine Kulturbegegnung, bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. Handlungskompetenz: - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3)	Fallbeispiel: die Belagerung Wiens 1683
<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u> - Setzen sich ideologiekritisch mit religiösen Darstellungen auseinander. - Setzen sich mit der unterschiedlichen Darstellung in Primärquellen und Sekundärliteratur auseinander. <u>Leistungsbewertung:</u> - Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen. - Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse von Sekundärliteratur.		

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Entwicklung der Menschenrechte: - Welche Grundlagen hat die Entwicklung der Menschenrechte in der Antike, Mittelalter, Früher Neuzeit? - Die Bedeutung der Aufklärung für die Entwicklung der Menschenrechte	Konkretisierte Sachkompetenz: • Erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie Der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang, • Beschreibenden Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses Konkretisierte Urteilskompetenz: • Beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten Methodenkompetenz: • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2)	Referatsreihe zu bedeutenden Philosophen der Aufklärung und deren Beitrag zur Entwicklung der Menschenrechte
Die Bedeutung der französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte:	Konkretisierte Sachkompetenz: • Erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution • Beschreibenden Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution	Methodischer Schwerpunkt im Umgang mit Karikaturen und Schaubildern

- Ursachen, Anlässe und Verlauf der franz. Revolution	Konkretisierte Urteilskompetenz: • Beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht • Beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa Methodenkompetenz: - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)	
Menschenrechte auf dem Weg in die Weltgesellschaft: - Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Menschenrechte im 19. Jahrhundert am Beispiel der Frauenrechte - Die Entwicklung der Charta der Menschenrechte der Vereinten Nationen	Konkretisierte Sachkompetenz: • Erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin) Konkretisierte Urteilskompetenz: • Beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand • Bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. Handlungskompetenz: • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)	Vorbereitung und Durchführung einer (methodisch gelenkten) Diskussion

Diagnose von Schülerkonzepten:

- Erstellen und halten (PowerPoint- gestützten) Referate
- Analysieren Karikaturen
- Erklären differenziert Verfassungsdiagramme
- Äußern sich in gelenkten Diskussionsphasen (Pro-Contra-Debatte)

Leistungsbewertung:

- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse von Karikaturen.
- Präsentation von Referaten.

2.2.2 Qualifikationsphase - Grundkurs

Unterrichtsvorhaben 1

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen

Was ist eine Nation? – Klärung und Erörterung eines historisch-politischen Begriffs	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in Deutschland.	<i>Begriffsdefinition:</i> <i>Staatsnation</i> <i>Kulturnation</i> <i>Nationalismus</i> <i>Chauvinismus</i> <i>Interpretation von Liedern</i>
Eine „verspätete Nation“? Entstehung und Wandlungen der Nationalbewegung im Vormärz – Analyse einer historischen Entwicklung	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Entstehung der frühen Nationalbewegung als Reaktion auf die napoleonische Ära und auf die Ordnung des Wiener Kongresses. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.	<i>Erfassen von Verfassungsschemata</i> <i>Auseinandersetzung mit Historikerurteilen</i> <i>Interpretation von Karikaturen</i>

Eine fatale Weichenstellung? Die Revolution 1848/49 – Beurteilung eines historischen Ereignisses	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Funktion des deutschen Nationalismus im Zuge der Revolution von 1848, • erklären die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in einem weiteren europäischen Land (Polen). Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, • beurteilen die Bedeutung der Forderung nach nationaler Einheit für den Verlauf und das Scheitern der Revolution 1848/49.	
Ein konsensfähiger Nationalstaat? Die Reichgründung – Beurteilung eines historischen Ereignisses aus verschiedenen Perspektiven	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven	
Reichsfeinde überall? Wandel des Nationalismus im Kaiserreich – Analyse einer historischen Entwicklung	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.	

Integration oder Ausgrenzung? Mehrheiten und Minderheiten im Kaiserreich – Auseinander- setzung mit einem gesellschaftlichen Problem in historischer Perspektive	Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.	
Beginn, Entfaltung und Durchsetzung der Industrialisierung in Deutschland im 19. Jahrhundert Alte und neue Industrien: Chancen und Probleme einer entstehenden Industriegesellschaft Eine neue soziale Ordnung: Arbeitswelt und Klassengesellschaft „Mann der Arbeit, aufgewacht ...!“ – Die „Soziale Frage“ und ihre Lösungsmöglichkeiten	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang, • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution.	<i>Bezug zu Essen und der Firma Krupp</i> <i>Besuch im Ruhrmuseum</i> <i>Soziale Frage und der Marxismus</i>

	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).	
<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u> <u>Leistungsbewertung:</u>		

Unterrichtsvorhaben 2

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Der globale Imperialismus: Ziele- Motive- Ursachen- Folgen „Mitten im Frieden überfällt uns der Feind.“ – Der Weg in die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ „Griff nach der Weltmacht“ oder „Desaster der Schlafwandler“? – Die Frage nach Schuld und Verantwortung „Die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ – Der 1 Weltkrieg als moderner Krieg	Konkretisierte Sachkompetenz: • Erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus, • Erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben, Konkretisierte Urteilskompetenz: • bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven, • beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung. • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).	<i>Beispielhafte Vorstellung des deutschen, französischen und britischen Imperialismus</i> <i>Der Herero Aufstand und die Folgen</i> <i>Veranschaulichung der unterschiedlichen Ursachen des 1. WK</i> <i>(Bündnissystem, Krisen und Konflikte, Flottenbaupolitik)</i>

		<i>Auseinandersetzung mit Historikerurteilen zur Kriegsschuldfrage</i>
Eine Republik mit Geburtsfehlern? – Die Revolution von 1918/19 und die Entstehung der Weimarer Republik	Konkretisierte Sachkompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären wesentliche Phasen und Ergebnisse der Revolution von 1918/19 (zu SK3).	
Eine Demokratie ohne Demokraten? – Erläuterung und Beurteilung der Verfassung der Weimarer Republik und der Positionen politischer Akteure der Republik	Konkretisierte Sachkompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern wesentliche Elemente der Verfassung der Weimarer Republik (zu SK2), • erläutern die Haltung von Parteien, politischen Akteuren und Zeitgenossen zur Weimarer Republik (zu SK4). Konkretisierte Urteilskompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen die Verfassung der Weimarer Republik unter Bezug auf demokratische Grundelemente und die Position des Reichspräsidenten (zu UK3).	
Bewährungsproben der Republik: Analyse und Beurteilung der Einflüsse von Weltwirtschaftskrise	Konkretisierte Sachkompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ...	

und politischem Radikalismus auf die Stabilität der Republik	• erläutern den Zusammenhang von Weltwirtschaftskrise und Scheitern der Weimarer Republik (zu SK4), • ordnen rechten (Adolf Hitler und die NSDAP) und linken (KPD) politischen Radikalismus in den historischen Kontext der politischen Entwicklung der Republik ein (zu SK1), • erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP. Konkretisierte Urteilskompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf das Scheitern der Weimarer Republik (zu UK2).	
Bewahrung oder Scheitern der Republik? – Beurteilung des Regierens durch Notverordnungen	Konkretisierte Sachkompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die politische Regierungspraxis durch Notverordnungen (zu SK2). Konkretisierte Urteilskompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • bewerten den Einfluss des Regierens durch Notverordnungen (zu UK7).	

Weltökonomie aus den Fugen? Ursachen, Verlauf und Folgen der Weltwirtschaftskrise Durch schwerste Lasten und Opfer ...“ – Ver-suche der Krisenbewältigung in Deutschland	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),	

	- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - beziehen Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben 3a

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Der 30. Januar 1933: Ein Betriebsunfall? Vergleichen und Erörtern von Positionen zum Scheitern der Weimarer Republik	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP. Konkretisierte Urteilskompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... - erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat (zu UK5).	

	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien (hier: Schaubildern) und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Statistiken, Schaubilder und Karikaturen (MK7).	
Das Ende der Republik – Analyse und Beurteilung des Prozesses von der „Machtergreifung“ zur totalitären Diktatur	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur. Konkretisierte Urteilskompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen die These zur „Legalität der NS-Machtergreifung“ (zu UK4), • beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung.	
Vergleich von ideologischen Voraussetzungen des Nationalsozialismus mit zentralen Elementen der NS-Ideologie – ideologiekritische Untersuchungen	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie und deren Ursprünge,	

	• erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs.	
Etablierung der totalitären Diktatur durch aktive Zustimmung oder Gewalt- und Terrorherrschaft? – Analyse und Beurteilung von Herrschaftsstruktur und Gesellschaft im NS-Staat	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur, • erläutern die Funktion der NS-Ideologie im Herrschaftssystem.	
Ein „Wolf im Schafspelz“? – Reale Politik und öffentliche Darstellung der NS-Außenpolitik Appeasementpolitik – Lernen aus der Vergangenheit?	Konkretisierte Sachkompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären an Hand der NS-Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (zu SK3). Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur.	
Erzeugung einer „Volksgemeinschaft“ durch Inklusion und Exklusion – Erläuterung und Beurteilung der Maßnahmen gegen Juden von 1933 bis 1938	Konkretisierte Sachkompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Phasen der Judenverfolgung von 1933 bis 1938 (zu SK2). Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur.	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:	

	Die Schülerinnen und Schüler ... • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Bilder (MK7). Allgemeine Kompetenzerwartungen – Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK3).	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben 3b

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Mord oder Tötung auf Befehl? – Erläuterung und Beurteilung von Handlungsspielräumen in	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...	

Völkermord und Vernichtungskrieg	• erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur.	
Das NS-Regime: eine „mehrheitsfähige Zustimmungsdiktatur“? – Erläuterung von Unterstützung und Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern Motive und Formen der Unterstützung und der Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen.	
Wie war Widerstand möglich? Erläuterung und Beurteilung unterschiedlicher Formen des Widerstands gegen das NS-Regime	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime.	
Erklärung und Beurteilung des Umganges der Besatzungsmächte mit dem Nationalsozialismus: „Siegerjustiz“?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen.	

Die „zweite Geschichte“ zum Nationalsozialismus: „Vergangenheitsbewältigung“?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären den Umgang der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den beiden deutschen Teilstaaten. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten.	
Wie erinnern? – Analyse und Erörterung zum Umgang mit dem Nationalsozialismus in Gegenwart und Zukunft	Konkretisierte Sachkompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern Entwicklungen und Tendenzen im Umgang mit der NS-Vergangenheit seit 1990, in Gegenwart und Zukunft (zu SK4).	
Zwölf Jahre NS-Diktatur: Ein Sonderfall der deutschen Geschichte? Analyse und Erörterung von Deutungen und Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus	Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karikaturen (MK7).	

	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben 4:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Was soll aus Deutschland werden? – die Deutschlandpläne der Alliierten und die Besatzungsherrschaft	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Deutschlandpläne der Alliierten unter dem Aspekt der wachsenden Konfrontation. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel der Potsdamer Konferenz die Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Nachkriegsdeutschlands.	
Deutschland 1945/46 – eine Gesellschaft am Rande des Zusammenbruchs?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären Folgen und Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges und seines Endes auf die deutsche Nachkriegsgesellschaft unter dem Aspekt von Brüchen und Kontinuitäten. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen die gesellschaftliche Situation im Nachkriegsdeutschland unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.	

Herausbildung der bipolaren Welt – der Kalte Krieg Deutschland als Spielball im Ost-West-Konflikt?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Herausbildung der bipolaren Welt und des Ost-West-Konflikts. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel der Berlin-Blockade 1948/49 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.	
Auf dem Weg zu zwei deutschen Staaten – ein Werk der Besatzungsmächte? Die doppelte Staatsgründung – wer vertritt die Nation?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts, • erläutern die Grundlagen des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR und der Bundesrepublik zum Zeitpunkt ihrer Gründungen. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel der Schritte hin zu den beiden Staatsgründungen Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),	

	• treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Statistiken und Bilder (MK7).	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).	
Vorrang der Einheit oder der Freiheit? – die Westintegration in den 50er-Jahren	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, ihre politischen Grundlagen und wirtschaftspolitische Entwicklung in den 50er-Jahren. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel der Westintegration Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945.	

„Völker, hört die Signale! ...“ – der Aufbau des Sozialismus in der DDR als Beginn eines „anderen“ Deutschlands? „Politiker, hört die Signale!“ – der Volksaufstand von 1953 in der DDR Der Bau der Berliner Mauer 1961 – wie soll der Westen reagieren?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Grundlagen und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR in den 50er-Jahren. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel des Volksaufstandes von 1953 und am Beispiel des Baues der Berliner Mauer 1961 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.	
Die DDR in der Systemkrise? – Misswirtschaft, Repression und Opposition in den späten 70er- und 80er-Jahren	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben die ökonomische und ökologische Entwicklung sowie die Entstehung von Oppositionsbewegungen in der DDR. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel des „Falles Biermann“ Handlungsoptionen der politischen Akteure und bewerten den staatlichen Umgang mit Oppositionellen in der DDR.	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien (z.B. im Internet) und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • wenden angeleitet die historische Untersuchungsform der Fallanalyse an (MK5),	

	wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).	
Das Ende des Kalten Krieges und die Auflösung der bipolaren Welt – revolutionäre Umbrüche dank Glasnost und Perestroika?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - erläutern die Voraussetzungen, Ursachen und Folgen der politischen Umbrüche in Osteuropa. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - erörtern mithilfe unterschiedlicher Deutungen den revolutionären Charakter der politischen Umbrüche in Osteuropa.	
Der Fall der Mauer 1989 – das Ende der DDR?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... erklären die friedliche Revolution von 1989 im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.	
Innere und äußere Aspekte der Wiederherstellung der staatlichen Einheit – ein „glücklicher Zufall“ der Geschichte?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - erklären die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - beurteilen am Beispiel des Vereinigungsprozesses Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteurinnen und Akteure, - erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.	
„Mit der Einheit ist es wie mit der Demokratie: Sie ist nie fertig“ (Horst Köhler) – das nationale	Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...	

Selbstverständnis des vereinten Deutschlands Die Berliner Republik – wie gehen wir mit der gemeinsamen getrennten Geschichte um?	• beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen, insbesondere Karikaturen und Filme (MK7), • wenden angeleitet die Untersuchung eines historischen Falls an (MK5).	

Unterrichtsvorhaben 5

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Was ist ein (gelungener) Frieden? – Klärung und Diskussion eines Begriffs und von Friedenskonzepten	Konkretisierte Sachkompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären den Begriff Frieden und entwickeln Kriterien, um einen Friedensschluss als gelungen zu bezeichnen (zu SK2).	
Ewiger Frieden durch Napoleons Hegemonie? Die Napoleonischen Kriege und ihre Folgen – Beurteilung der imperialen Herrschaftsidee Napoleons	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege. Konkretisierte Urteilskompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen die imperiale Herrschaftsidee Napoleons und ihre Folgen für Europa (zu UK2).	
„Der Kongress macht keine Fortschritte, er tanzt.“ – Erarbeitung der Beschlüsse und Friedensordnung des Wiener Kongresses und ihrer Folgen	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen.	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
	• treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten und Karikaturen (MK7).	

2.2.3 Qualifikationsphase – Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben 1

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Was ist eine Nation? – Klärung und Erörterung eines historisch-politischen Begriffs	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in Deutschland.	<i>Begriffsdefinition:</i>

Eine „verspätete Nation“? Entstehung und Wandlungen der Nationalbewegung im Vormärz – Analyse einer historischen Entwicklung	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Entstehung der frühen Nationalbewegung als Reaktion auf die napoleonische Ära und auf die Ordnung des Wiener Kongresses. • beschreiben Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.	<i>Staatsnation</i> <i>Kulturnation</i> <i>Nationalismus</i> <i>Chauvinismus</i> <i>Interpretation von Liedern</i>
Eine fatale Weichenstellung? Die Revolution 1848/49 – Beurteilung eines historischen Ereignisses	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus in der Revolution von 1848, • beschreiben Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten in der Revolution von 1848, • erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, • beurteilen die Bedeutung der Forderung nach nationaler Einheit für den Verlauf und das Scheitern der Revolution 1848/49.	<i>Verfassungsschemata</i> <i>Auseinandersetzung mit Historikerurteilen</i> <i>Interpretation von Karikaturen</i> <i>Erfassen von</i>

Ein konsensfähiger Nationalstaat? Die Reichsgründung – Beurteilung eines historischen Ereignisses aus verschiedenen Perspektiven	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politische Grundlagen des Kaiserreiches im zeitgenössischen Kontext. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.	
Reichsfeinde überall? Wandel des Nationalismus im Kaiserreich – Analyse einer historischen Entwicklung	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.	
Integration oder Ausgrenzung? Mehrheiten und Minderheiten im Kaiserreich – Auseinandersetzung mit einem gesellschaftlichen Problem in historischer Perspektive	Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.	

Beginn, Entfaltung und Durchsetzung der Industrialisierung in Deutschland im 19. Jahrhundert Alte und neue Industrien: Chancen und Probleme einer entstehenden Industriegesellschaft Eine neue soziale Ordnung: Arbeitswelt und Klassengesellschaft „Mann der Arbeit, aufgewacht ...!“ – Die „Soziale Frage“ und ihre Lösungsmöglichkeiten „Unendlich groß sind die Errungenschaften ...“ – Fortschritt als Mythos?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang, • erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung, • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse.	<i>Bezug zu Essen und der Firma Krupp</i> <i>Besuch im Ruhrmuseum</i> <i>Soziale Frage und der Marxismus</i>
--	--	---

	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben 2

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Der globale Imperialismus: Ziele- Motive- Ursachen- Folgen „Unser Platz an der Sonne“ – Deutsche Kolonialpolitik zwischen Anspruch und Wirklichkeit Imperialismus – Eine Bilanz „Mitten im Frieden überfällt uns der Feind.“ – Der Weg in die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ „Griff nach der Weltmacht“ oder „Desaster der Schlafwandler“? – Die Frage nach Schuld und Verantwortung	Konkretisierte Sachkompetenz: • Erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus, • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion, • beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben. Konkretisierte Urteilskompetenz: • bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven, • beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung. • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5). • beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, • beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven,	<i>Beispielhafte Vorstellung des deutschen, französischen und britischen Imperialismus</i> <i>Der Herero Aufstand und die Folgen</i> <i>Veranschaulichung der unterschiedlichen Ursachen des 1. WK</i> <i>(Bündnissystem, Krisen und Konflikte, Flottenbaupolitik)</i>

„Die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ – Der 1 Weltkrieg als moderner Krieg		<i>Auseinandersetzung mit Historikerurteilen zur Kriegsschuldfrage</i>
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7). Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),	

	• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungs-kultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).	
Eine Republik mit Geburtsfehlern? – Die Revolution von 1918/19 und die Entstehung der Weimarer Republik	Konkretisierte Sachkompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären wesentliche Phasen und Ergebnisse der Revolution von 1918/19 (zu SK3).	
Eine Demokratie ohne Demokraten? – Erläuterung und Beurteilung der Verfassung der Weimarer Republik und der Positionen politischer Akteure der Republik	Konkretisierte Sachkompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern wesentliche Elemente der Verfassung der Weimarer Republik (zu SK2), • erläutern die Haltung von Parteien, politischen Akteuren und Zeitgenossen zur Weimarer Republik (zu SK4). Konkretisierte Urteilskompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen die Verfassung der Weimarer Republik unter Bezug auf demokratische Grundelemente und die Position des Reichspräsidenten (zu UK3).	
Bewährungsproben der Republik: Analyse und Beurteilung der Einflüsse von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf die Stabilität der Republik	Konkretisierte Sachkompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern den Zusammenhang von Weltwirtschaftskrise und Scheitern der Weimarer Republik (zu SK4), • ordnen rechten (Adolf Hitler und die NSDAP) und linken (KPD) politischen Radikalismus in den historischen Kontext der politischen Entwicklung der Republik ein (zu SK1),	

	• erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP. Konkretisierte Urteilskompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf das Scheitern der Weimarer Republik (zu UK3).	
Bewahrung oder Scheitern der Republik? – Beurteilung des Regierens durch Notverordnungen	Konkretisierte Sachkompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die politische Regierungspraxis durch Notverordnungen (zu SK2). Konkretisierte Urteilskompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • bewerten den Einfluss des Regierens durch Notverordnungen (zu UK7).	
Weltökonomie aus den Fugen? Ursachen, Verlauf und Folgen der Weltwirtschaftskrise Durch schwerste Lasten und Opfer ...“ – Ver-suche der Krisenbewältigung in Deutschland	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien,	

	• beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume.	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	

Unterrichtsvorhaben 3a

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Der 30. Januar 1933: Ein Betriebsunfall? Vergleichen und Erörtern von Positionen zum Scheitern der Weimarer Republik	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP. Konkretisierte Urteilskompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat (zu UK5).	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien (hier: Schaubildern) und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),	

	interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Statistiken, Schaubilder und Karikaturen (MK7).	
Das Ende der Republik – Analyse und Beurteilung des Prozesses von der „Machtergreifung“ zur totalitären Diktatur	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft. Konkretisierte Urteilskompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... - beurteilen die These zur „Legalität der NS-Machtergreifung“ (zu UK4), - beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung.	
Vergleich von ideologischen Voraussetzungen des Nationalsozialismus mit zentralen Elementen der NS-Ideologie – ideologiekritische Untersuchungen	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie und deren Ursprünge, •erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs.	
Etablierung der totalitären Diktatur durch aktive Zustimmung oder Gewalt- und Terrorherrschaft? – Analyse und Beurteilung von Herrschaftsstruktur und Gesellschaft im NS-Staat	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, - erläutern die Funktion der NS-Ideologie im Herrschaftssystem. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte.	

Ein „Wolf im Schafspelz“? – Reale Politik und öffentliche Darstellung der NS-Außenpolitik Appeasementpolitik – Lernen aus der Vergangenheit?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären an Hand der NS-Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen.	
„Kanonen statt Butter“? – Reale NS-Wirtschaftspolitik und deren öffentliche Darstellung Die NS-Wirtschaftspolitik – eine „Ökonomie der Zerstörung“ (Adam Tooze)?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären an Hand der NS-Wirtschaftspolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung.	
Ein ideologisch motivierter Krieg, ideologisch motivierte Kriegsverbrechen? – Erläuterung und Beurteilung des Zweiten Weltkrieges in Europa Der Zweite Weltkrieg: ein europäischer Krieg? Analyse, Erläuterung und Beurteilung der globalen Dimension des Zweiten Weltkrieges	Konkretisierte Sachkompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die europäische Dimension des Zweiten Weltkrieges (zu SK2), • erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen.	
Erzeugung einer „Volksgemeinschaft“ durch Inklusion und Exklusion – Erläuterung und Beurteilung der	Konkretisierte Sachkompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Phasen der Judenverfolgung von 1933 bis 1938 (zu SK2).	

Maßnahmen gegen Juden von 1933 bis 1938	Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur.	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Bilder und Karten (MK7). Allgemeine Kompetenzerwartungen – Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK3).	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Mord oder Tötung auf Befehl? – Erläuterung und Beurteilung von Handlungsspielräumen in Völkermord und Vernichtungskrieg	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung, • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen.	
Das NS-Regime: eine „mehrheitsfähige Zustimmungsdiktatur“? – Erläuterung von Unterstützung und Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern Motive und Formen der Unterstützung und der Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen.	
Wie war Widerstand möglich? Erläuterung und Beurteilung unterschiedlicher Formen des Widerstands gegen das NS-Regime	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...	

	• beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime.	
Erklärung und Beurteilung des Umganges der Besatzungsmächte mit dem Nationalsozialismus: „Siegerjustiz“?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen.	
Die „zweite Geschichte“ zum Nationalsozialismus: „Vergangenheitsbewältigung“?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären den Umgang der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den beiden deutschen Teilstaaten. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden.	
Wie erinnern? – Analyse und Erörterung zum Umgang mit dem Nationalsozialismus in Gegenwart und Zukunft	Konkretisierte Sachkompetenz*: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern Entwicklungen und Tendenzen im Umgang mit der NS-Vergangenheit seit 1990, in Gegenwart und Zukunft (zu SK4).	
Zwölf Jahre NS-Diktatur: Ein Sonderfall der deutschen Geschichte? Analyse und Erörterung von Deutungen und Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus	Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten.	

	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karikaturen (MK7). Allgemeine Kompetenzerwartungen – Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben 4:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Was soll aus Deutschland werden? – die Deutschlandpläne der Alliierten und die Besatzungsherrschaft	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Deutschlandpläne der Alliierten unter dem Aspekt der wachsenden Konfrontation. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel der Potsdamer Konferenz die Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Nachkriegsdeutschlands.	
Deutschland 1945/46 – eine Gesellschaft am Rande des Zusammenbruchs?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären Folgen und Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges und seines Endes auf die deutsche Nachkriegsgesellschaft unter dem Aspekt von Brüchen und Kontinuitäten. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen die gesellschaftliche Situation im Nachkriegsdeutschland unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.	

Flucht und Vertreibung – Integration als Herausforderung und Leistung der Nachkriegs- gesellschaft?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg, • erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en). Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.	
Herausbildung der bipolaren Welt – der Kalte Krieg Deutschland als Spielball im Ost-West-Konflikt?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Herausbildung der bipolaren Welt und des Ost-West-Konflikts. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel der Berlin-Blockade 1948/49 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.	

Auf dem Weg zu zwei deutschen Staaten – ein Werk der Besatzungsmächte? Die doppelte Staatsgründung – wer vertritt die Nation?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts, • erläutern die Grundlagen des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR und der Bundesrepublik zum Zeitpunkt ihrer Gründungen. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel der Schritte hin zu den beiden Staatsgründungen Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),	

	- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Statistiken und Bilder (MK7). Allgemeine Kompetenzerwartungen – Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).	
Vorrang der Einheit oder der Freiheit? – die Westintegration in den 50er-Jahren	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, ihre politischen Grundlagen und wirtschaftspolitische Entwicklung in den 50er-Jahren. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - beurteilen am Beispiel der Westintegration Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945.	
„Wandel durch Annäherung“? – die neue Außenpolitik der Bundesrepublik in den 70er-Jahren „Mehr Demokratie wagen!“ – eine neue Innenpolitik der	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... erläutern am Beispiel der Neuen Ostpolitik und der Neuen Frauenbewegung die außen- und innenpolitischen Umbrüche und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik in den 70er-Jahren. Konkretisierte Urteilskompetenz:	

Bundesrepublik in den 70er-Jahren? Der RAF-Terrorismus – eine Gefahr für die Demokratie?	Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel der Neuen Ostpolitik Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945, • beurteilen und bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Forderungen der Frauenbewegung nach Gleichberechtigung, • beurteilen und bewerten das Selbstverständnis von Protagonisten des RAF-Terrorismus.	
Die Neuen Sozialen Bewegungen in den 80er-Jahren – eine Gesellschaft im Wertewandel?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern am Beispiel der Neuen Sozialen Bewegungen die Entwicklung des gesellschaftlichen, staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland.	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien (z. B. im Internet) und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Fotos und Karikaturen (MK7).	
„Völker, hört die Signale! ...“ – der Aufbau des Sozialismus in der DDR als Beginn eines „anderen“ Deutschlands?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Grundlagen und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR in den 50er-Jahren.	

„Politiker, hört die Signale!“ – der Volksaufstand von 1953 in der DDR Der Bau der Berliner Mauer 1961 – wie soll der Westen reagieren?	Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel des Volksaufstandes von 1953 und am Beispiel des Baues der Berliner Mauer 1961 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.	
Der Beginn der „Ära Honecker“ 1971 – Aufbruch zur deutsch-deutschen Annäherung? Die DDR auf Liberalisierungskurs? – der „real existierende Sozialismus“ zu Beginn der 70er-Jahre Die Staatssicherheit in der DDR – Überwachung und „Zersetzung“	Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel der Präambeln der drei Verfassungen und am Beispiel des Grundlagenvertrages das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR, • beurteilen und bewerten die Tätigkeiten der Staatssicherheit sowie deren Folgen und Auswirkungen auf die DDR-Gesellschaft.	
Die DDR in der Systemkrise? – Misswirtschaft, Repression und Opposition in den späten 70er- und 80er-Jahren	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben die ökonomische und ökologische Entwicklung sowie die Entstehung von Oppositionsbewegungen in der DDR. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel des „Falles Biermann“ Handlungsoptionen der politischen Akteure und bewerten den staatlichen Umgang mit Oppositionellen in der DDR.	

Alltag von Frauen in der DDR – ein gleichberechtigtes Leben? Alltag von Jugendlichen in der DDR – eine „heile Welt der Diktatur“?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben exemplarisch den Arbeits- und Lebensalltag von Frauen und Jugendlichen sowie den Stellenwert des Sports in der DDR. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel von Zeitzeugenaussagen die Gleichberechtigung von Frauen und den Lebensalltag von Jugendlichen in der DDR.	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien (z. B. Internet) und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • wenden die historische Untersuchungsform der Fallanalyse an (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).	
Das Ende des Kalten Krieges und die Auflösung der bipolaren Welt – revolutionäre Umbrüche dank Glasnost und Perestroika?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die Voraussetzungen, Ursachen und Folgen der politischen Umbrüche in Osteuropa. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erörtern mithilfe unterschiedlicher Deutungen den revolutionären Charakter der politischen Umbrüche in Osteuropa.	

Der Fall der Mauer 1989 – das Ende der DDR?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären die friedliche Revolution von 1989 im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.	
Innere und äußere Aspekte der Wiederherstellung der staatlichen Einheit – ein „glücklicher Zufall“ der Geschichte?	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren, • vergleichen nationale und internationale Akteurinnen und Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen am Beispiel des Vereinigungsprozesses Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteurinnen und Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands 1989, • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.	
„Mit der Einheit ist es wie mit der Demokratie: Sie ist nie fertig“ (Horst Köhler) – das nationale Selbstverständnis des vereinten Deutschlands Die Berliner Republik – wie gehen wir mit der gemeinsamen getrennten Geschichte um?	Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...	

	• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie z. B. Karikaturen und Filme (MK7), • wenden die Untersuchungsform der historischen Fallanalyse an (MK5).	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben 5

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Was ist ein (gelungener) Frieden? Frieden zwischen Utopie und Wirklichkeit – Klärung und Diskussion eines historischen Begriffs und von Friedenskonzepten	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erklären den Begriff Frieden und entwickeln Kriterien, um einen Friedensschluss als gelungen zu bezeichnen, • erläutern die ideengeschichtliche Entwicklung internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erörtern, ob Frieden eine Utopie ist.	
Haben Völker Rechte? Entwicklung des Völkerrechts – Beurteilung der Möglichkeiten der Friedenssicherung durch das Völkerrecht	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts. Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte.	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...	

	• identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten und Karikaturen (MK7).	
Der Dreißigjährige Krieg - ein europäischer Krieg? – Darstellung der Ursachen, des Verlaufs und des Ende des Dreißigjährigen Krieges	Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges.	
Wie kann man nach dreißig Jahren Krieg Frieden schließen? – Darstellung und Beurteilung des Westfälischen Friedens	Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erörternden Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648, • beurteilen die Stabilität der Friedensordnungen von 1648.	
	Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten (MK7).	

2.3 Verbraucherbildung

Die Fachgruppe sieht die Verbraucherbildung als sehr wichtigen Teilaspekt und grundsätzliche Aufgabe des Faches, so dass diese in allen Unterrichtsvorhaben im hohem Maße berücksichtigt wird. Die „Rahmenvorgaben Verbraucherbildung“ werden im Unterricht an der AKS vollständig umgesetzt. Am Ende der Klasse 10 sollten die Schülerinnen und Schüler

- grundlegende Aspekte des Handelns als ökonomisch handelnde Personen nennen können.
- Verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns beurteilen können.
- in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse begründen können.
- Den Wandel der Bedeutung eines ökonomisch handelnden Subjekts im Verlauf der europäischen Geschichte erkennen (z.B. Pauperismus, soziale Frage, ökonomische Krise des Ancien Regime, Entwicklung und Bedeutung des Marktes im Mittelalter)

2.4 Einbindung des Leitbilds gegen Diskriminierung und den Lehrplan des Faches Geschichte

Die Integration des Leitbilds gegen Diskriminierung in den Geschichtsunterricht verfolgt folgende Ziele:

- Förderung eines kritischen Geschichtsbewusstseins, das Diskriminierungsmechanismen erkennt und hinterfragt.
- Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für historische und aktuelle Formen von Ausgrenzung und Ungleichheit.
- Stärkung von Empathie und Zivilcourage durch die Auseinandersetzung mit menschenrechtlichen Fortschritten.

- Ermutigung zur Reflexion über die eigene gesellschaftliche Verantwortung.
- Sensibilisierung für Geschlechterperspektiven und Handlungsspielräume in der Geschichte fördern.
- Bewusstsein für Diversität als historischer Konstante schaffen.

Zur Erreichung der Ziele wird in verschiedenen historischen Epochen besonders auf Themen aus dem Bereich Diskriminierungskritik eingegangen

- Antike und Mittelalter: z.B. Gesellschaftliche Hierarchien, Sklaverei und Ständegesellschaften, Bauernkriege. (JG 6,8)
- Neuzeit: z.B. Kolonialismus, Imperialismus und ihre Auswirkungen auf heutige soziale Ungleichheiten (JG 9,10, Q1).
- 19. und 20. Jahrhundert: z.B. Nationalsozialismus und Holocaust als zentrale Themen zur Analyse von staatlich organisierter Diskriminierung (JG. 10, Q2) Fremdsein aus historischer Perspektive am Beispiel neuzeitlicher Migration (EF)